

Kreativ gegen Kohle
c/o Elmar Aretz
Hinter den Höfen 75
52511 Geilenkirchen
Tel. 02451-4825265 / Fax. 02451-4906002
E-Mail: elmar.aretz@kreativgegenkohle.de

Geilenkirchen, 29.04.2018



RWE Power AG
Tagebauplanung und - Genehmigung
Stüttgenweg 2
50935 Köln

Erhalt der Immerather Windmühle – Ihr Zeichen: POC/T/vg

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.03.18. Wir begrüßen Ihre Auffassung, dass die Zukunft der Landschaft um den Tagebau Garzweiler wichtig ist und danken für den Hinweis auf den Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft. Wir greifen Ihre Information gerne auf und werden über unsere bestehenden (politischen) Kontakte unser Anliegen auch dort thematisieren. Wir sind der Meinung, dass der Erhalt der denkmalgeschützten Immerather Mühle aus dem 17. Jahrhundert die Landschaft an einem zukünftigen Restsee enorm bereichern wird.

Sie teilen uns mit, dass die Immerather Windmühle im derzeit genehmigten Abbaufeld liegt und dieses auch mittelfristig in Anspruch genommen werden muss. Wir möchten Sie bitten, diese Aussagen zu belegen. Damit wir uns ein eigenes Bild der Situation machen können, wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns folgende Unterlagen im Hinblick auf die geographische Lage der Windmühle zur Verfügung stellen könnten:

- Eine Karte des genehmigten Abbaufeldes
- Eine Karte des geplanten zukünftigen Abbaugebietes

Wann ist nach Ihren derzeitigen Planungen mit einem möglichen Abriss der Windmühle zu rechnen? Wann ist geplant, die Umgebung der Mühle bergbaulich in Anspruch zu nehmen?

Da die Immerather Windmühle unserer Auffassung nach ganz am Rande des geplanten Tagebaus liegt, würde uns interessieren, welche Gründe Ihrer Auffassung nach dagegen sprechen, dieses Gebiet nicht bergbaulich in Anspruch zu nehmen. Spielen hier finanzielle Aspekte eine Rolle oder sind hier Ihrer Meinung nach (bergbau)technische Gründe ausschlaggebend?

Können Sie Ihren finanziellen Verlust einschätzen, wenn man die Mühle an ihrem derzeitigen Standort erhalten würde? Wie viele Tonnen Braunkohle müssten im Boden verbleiben?

Wir stehen in Kontakt mit mehreren Fachleuten, die bekräftigen, dass diese Windmühle (auch im Hinblick darauf, dass „lediglich“ der Rumpf der Windmühle aus der Ursprungszeit stammt) ein absolut erhaltenswertes Kulturgut darstellt. Wir möchten diesen Personen gerne Ihr erwähntes Bauschadensgutachten und Ihre weiteren Erkenntnisse (Pilzbefall, beeinträchtigte Statik) zur Verfügung stellen und bitten um Zusendung der entsprechenden Belege.

Ihre Einschätzung, dass eine Translozierung (aus Gründen des Arbeitsschutzes) sehr schwierig würde, werden wir anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen überprüfen lassen.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Elmar Aretz
für die Initiative „Kreativ gegen Kohle“